

Mit herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite in numerar /
aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Plata Blevezi 2.
Fernsprecher: 16-39. Postfach-Ronto: 87.119.

Folge 43. 23. Jahrgang.
Arad, Sonntag, den 12. April 1942.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Australien

Schon 1601 entdeckte ein Portugiese Australien, aber erst 1778 wurde die Inselnatur erkannt. Weil es so weit von aller Kultur ablag, haben die Engländer Australien als Sträflingskolonie benutzt. 1788 bis 1851 wurden rund 200.000 männliche und weibliche Sträflinge dorthin deportiert.

1851 wurde Gold entdeckt, das bald weitere 200.000 Kolonisten anlockte. Heute zählt Australien auf 7,7 Millionen Quadratkilometer (Europa ohne Rußland) etwa so viel Einwohner wie die Dismarktaue. Wo an die hundert Millionen Menschen leben könnten, leben knapp sieben Millionen.

Australien ist der sonderbarste aller Kontinente. In Urzeiten hat er sich von Asien losgerissen. Weil ohne Verbindung, hat er Urformen von Menschen, Tieren und Pflanzen bewahrt. Es gibt noch Tiere (zum Beispiel Beuteltiere), die in Europa vor zehn Millionen Jahren ausgestorben sind, und Pflanzen, die wir nur aus Versteinerungen kennen.

Wirtschaftlich hat das Land sich schnell entwickelt. Mehr als 100 Millionen Schafe (Wuschland züchtet sechs Millionen) machen Australien zum größten Wolllieferanten der Welt. Zwölf Millionen Rinder (Deutschlands Viehzucht umfaßt etwa 22 Millionen) erlauben Großexporte an Butter und Geflügelfleisch. Von einer Million Quadratkilometer Ackerland sind 750.000 Quadratkilometer als Weizenfläche genutzt und liefern große Mengen für den Export. In den letzten 50 Jahren haben insbesondere Deutsche den Obstbau in Australien heimisch gemacht und so entwickelt, daß geradezu ein Obstparadies entstanden ist. Bodenschätze sind viele vorhanden, aber nur ungenügend abgebaut. Auch die Industrie steht erst in den Anfängen.

So reich ist Australien, daß ein Quadratkilometer Ackerland (wohlfürstanden nur Ackerland) bloß sieben Menschen zu ernähren braucht, gegen mehr als 300 in Deutschland. Aber dem reichen Lande fehlen Menschen, die alle Möglichkeiten zur Entfaltung bringen. Die Bevölkerung kann sich nicht einmal zahlenmäßig erhalten, denn sieben Geburten je 1000 sind zu wenig. Etwa 20 bis 21 Geburten sind erforderlich, um wenigstens den Bestand zu erhalten. Darum braucht das Land Einwanderer. Erwünscht sind Engländer, gerade noch gebildet einige andere Weiße. Verbotten ist die Einwanderung Farbiger. Hier nun steht Australiens Schicksalsfrage klar: Japan braucht Stehlungsraum, Australien hat Platz im Überflusse, aber Japaner dürfen nicht in dieses Land, das ihnen klimatisch zusagt, wie wenige Gebiete der Welt.

Nachdem Japan in den Krieg eingestiegen war, mußte Australien erkennen, daß England nicht imstande war, sich selbst, geschweige denn Australien zu schützen. Da erklärte die Regierung zu England. Australien verlangte seine Truppen zurück, um sich selbst zu helfen, und schloß sich an die US-Amerika an, im Glauben, diese würden helfen können. Hilfe aber braucht Australien, denn am Nordland liegt der südlichste Punkt jenes Festungsdreiecks, das als Bollwerk gegen Japan gedacht war: Port Darwin, Hongkong, der nördlichste Stützpunkt ist schon gefallen; Singapur, der westlichste, ist gleichfalls verloren; Port

England und Indien geeinigt

Panindische Regierung wird gebildet

Shanghai. Aus Neu-Delhi kommt die sensationelle Nachricht, daß zwischen England und Indien eine Einigung zustande gekommen ist. Auf Grund dieser wird eine Panindische Regierung von 15 Mitgliedern gebildet, die aus den Reihen der indischen Parteiführern genommen werden. Kriegsminister wird ein Hindu, doch wird der britische Ober-

befehlshaber, General Dabell, die Macht über die Operationen, Rekrutierungen, Rüstungsfragen usw. innehaben.

Diese Regierung wird kein Kabinett bilden, und auch keinen Ministerpräsidenten haben, sondern einen Verwaltungsrat, deren Mitglieder durch den Vizekönig ernannt werden.

Roosevelts Betrauter, Oberst Johnson soll sich um das Zustandekommen dieser Einigung große Verdienste erworben haben.

In krassem Widerspruch steht zu dieser Nachricht die untenfolgende Erklärung des Vorsitzenden des indischen Kongresses Nehru, die er gestern abend der Presse erteilte. Laut dieser

besagte er sich vor allem gegen die USA.

Diese erteilen Indien in langen Reden ungebetene Ratschläge, die auch Drohungen enthalten. Die Politik Indiens fußt jedoch weder auf fremden Ratschlägen,

noch auf Roosevelts Drohungen. 22 Jahre hindurch hat Indien schwere Lasten getragen und sich deswegen vor der fremden Macht nicht gebeugt.

Abschließend erklärte er, dies gedenke Indien auch künftighin nicht zu tun, sondern es werde zur Erlämpfung seiner Freiheit auch weiterhin aufrecht stehen.

Großer Bestechungsstandal in der USA-Polizei

Stockholm. (DNB) Bei der New Yorker Polizei wurde ein großer Bestechungsstandal aufgedeckt. Von den Polizeibeamten wurden bisher 49 verhaftet. Diese standen mit ver-

botenen Spielhöhlen in Verbindung und ließen die Glücksspiele ungehindert zu. Als Schweigegehalt erhielten diese Beamten pro Person bis zu einer Million Dollar jährlich.

Keine Fleckfiebergefahr im Reich

Berlin. (DZ) Ueber die Uebertöndung der Fleckfiebergefahr in Deutschland legt der Reichsgesundheitsführer Dr. Conti einen bemerkenswerten Bericht vor.

Das Reich ist während der Wintermonate vom Fleckfieber so weitgehend freigebblieben, daß von einer Seuche im Reichsgebiet überhaupt nicht gesprochen werden könne. Selbstverständlich habe es einige eingeschleppte Erkrankungsfälle gegeben. Die Leistungsfähigkeit der Abwehr habe sich jedoch gerade darin erwie-

sen, daß die unvermeidlichen Einschleppungen immer isolierte Einzelherde oder beschränkte Gruppenerkrankungen geblieben seien.

Der Krieg gegen Sowjetrußland und besonders die Masse der bolschewistischen Gefangenen drohten vorübergehend die Sicherungsmaßnahmen der deutschen Grenze zu durchbrechen. Es wurden aber z. B. bei der Gallizierumstellung täglich 3000 Menschen entlaust und jeder Seuchengefahr vorgebeugt.

Stalin bestätigt Waffen- und Materialmangel in der Sowjetarmee

Berlin. (R) Im Nordabschnitt der Ostfront wurde bei einer Kompagne der 100. Sowjetdivision, die im Verlauf der Kämpfe vollständig aufgerieben wurde, ein Befehl Stalins vorgefunden. In diesem weist der rote Kriegsverbrecher wörtlich darauf hin daß das Material u. die Waffen mit

der größten Sorgfalt behandelt werden müssen, sie dürfen nicht verlassen oder zerstört werden, weil die Sowjetindustrie kein hohlenloses Fach ist.

Dies Fehlen an Waffen und Material wurde auch von der englischen und amerikanischen Presse bereits unterstrichen, die verlangt, daß die notwendigen Maßnahmen schleunigst getroffen werden müssen.

Darwin, der südlichste, ist bereits Kriegsgebiet. Australiens Sorgen wachsen ins Riesengroße und Hilfe ist weit — aber die Japaner sind nach der Eroberung Javas und der Landung auf Neuguinea sehr nahe. Es ist daher nur mehr eine Frage der Zeit, wann die Japaner an irgendeinem Punkt der 12.000 Seemeilen langen australischen Küste landen und sowohl die Briten, wie auch die schwachen amerikanischen Kräfte vertreiben. Der Weltteil wird dann für die Japaner erschlossen und bietet dem Gynäkokomplex ein genügend reiches Terrain.

Dombenwurf

auf französisches Parteigebäude in Paris

Paris. (DNB) Gestern wurde auf das Gebäude der deutschfreundlichen französischen Partei fürs nationale Zusammenreffen eine Bombe geworfen, durch die die Einrichtung zertrümmert wurde, ohne daß jemand verletzt worden wäre. Der Attentäter ist auf einem Fahrrad entkommen.

Auszeichnung für Marschall Kwaternik

Agram. (DZ) Im feierlichen Rahmen und in Anwesenheit der Spitzen des kroatischen Heeres überreichte der deutsche Gesandte in Agram dem Marschall Kwaternik das ihm vom Führer verliehene Großkreuz des Deutschen Adlerordens, als Anerkennung für Verdienste um Deutschland.

In Granada (Spanien) konstruierte der König Huriado eine Uhr, die die Stunden aller Länder der Erde gleichzeitig anzeigt.

Große Erfolge des jap. Expeditionskorps am Yangtse

Tokio. (R) Die „Domet-Agentur“ berichtet, konnte das japanische Expeditionskorps im Mündungsgebiet des Yangtse-Stromes große Erfolge gegen die Tschungling-Truppen des Marschall Tschang-Kal-Schel erzielen. In 60 blutigen Gefechten machten die

Japaner 1643 Gefangene, während 3052 tote Chinesen auf den verschiedenen Kampffeldern blieben und 1896 zu den Japanern übergingen.

Außerdem machten die Japaner große Beute an Waffen, Munition und sonstigen Kriegsausstattungen.

Kürze Nachrichten

Das Bularefster geologische Institut verzeichnete am 8. April ein heftiges Erdbeben, dessen Herz etwa 9200 km von Bularef entfernt ist.

Sant Londoner Meldung nahmen am Großangriff auf Malta 50 deutsche Flugzeuge, darunter 30 Bomber teil. (DNB)

An der nordamerikanischen Küste versenkten 2 italienische U-Boote 54.600 BRT. (DNB)

Wie aus London verlautet, wird der USA-Generalfeldmarschall Marshall nach seinen Londoner Besprechungen, das britische Oberkommando in Ägypten besuchen und von dort nach Moskau reisen. (R)

(DNB) Die Versenkung zweier britischer Kreuzer im Indischen Ozean durch die Japaner, hat in London einen schweren Schock ausgelöst. Die Zeitungen erklären offen, daß die britische Marine den Gegnern niemals gewachsen war.

Sant Zuschrift der Araber Präsektur haben Uebernehmer ehemaliger jüdischer Geschäfte, die im Amtsblatt vom 14. März angeordnet, ungesampelten Dekretationen bis 14. April in zwei Exemplaren bei der Präsektur vorzulegen.

(DNB) Wie „News Chronicle“ (London) meldet, beschloß Churchill Denkin in der britischen Hauptstadt ein Denkmal zu errichten, das durch einen Reflektor rot beleuchtet und am 22. April enthüllt wird.

Sant einer Statistik verloren die Sowjets in den letzten drei Monaten allein 2908 Flugzeuge, während die Briten in derselben Zeit 681 Flugzeuge einbüßten. (R)

Der Partoscher 25-jährige Stefan Beval stahl aus der Temeschburger Bierbrauerei Transmissionsriemen im Werte von 40.000 Lei, die er zerschnitt und als Schuhsohlen zum Preise von 3000 Lei für je 2 Paar Sohlen, verkaufte.

Die japanische Beute auf der Insel Jaba beträgt insgesamt 82.619 Gefangene, 177 Flugzeuge, 940 Geschütze, 4228 Maschinengewehre und Granatwerfer, 1099 Tanks und 1400 Kraftwagen.

Bei einem Feuer im Hafen von S. Salvador (Zentralamerika) sind 65.000 Sack Kaffee verbrannt.

Im freiwilligen Einsatz für Führer, Volk und Vaterland ist Mathias Hoffner aus Detta im Alter von 18 Jahren den Heldentod gestorben.

(DNB) Der erste deutsche U-Bootführer Admiral Hermann Bauer, beging gestern sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Bauer kommandierte im Jahre 1904 das erste fertiggestellte U-Boot.

Im Reich sammelten die Schüler im vergangenen Jahre insgesamt 285 Millionen Kilo brauchbare Abfälle aller Art. (DNB)

In Arab warf die Marosch gestern umweil der Zuderfabrik, die Leiche einer ca. 55-60-jährigen, einfachgekleideten Frau aus Ufer, deren Identität unbekannt ist. Soviel konnte festgestellt werden, daß kein Verbrechen, sondern wahrscheinlich Selbstmord vorliegt.

(DNB) Wie aus Manila gemeldet wird, haben die auf der Batambalbinsel von den Japanern eingeschlossenen amerikanischen Truppen infolge Erschöpfung bedingungslos kapituliert.

Feindliche Angriffe an der Ostfront abgewiesen

Führerhauptquartier, 9. April. Berlin. Das DW gibt bekannt: Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront wurden einzelne stärkere Angriffe des Feindes abgewiesen. Im finnischen Meerbusen brachen Angriffe der Sowjets auf die von den deutschen und finnischen Truppen besetzte Insel Lytaelbaari zusammen. Der Feind verlor hierbei 270 Tote. An der Kaukasus-Front

griffen deutsche Kampfflugzeuge bei Tag und Nacht Hafenanlagen und eine Oelraffinerie erfolgreich an. In der Zeit vom 31. März bis 8. April wurden an der Ostfront 133 feindliche Panzer abgeschossen. Britische Bomber griffen in der letzten Nacht einzelne Städte im norddeutschen Küstungsgebiet an. 4 feindliche Bomber wurden abgeschossen.

Großangriff auf die Insel Malta

In Nordafrika scheiterte ein Vorstoß starker deutscher Aufklärungskräfte gegen die deutsch-italienischen Stellungen in der Cyrenaika. Die Luftwaffe setzte ihre Großangriffe gegen die Insel Malta mit stärkster Wirkung fort. Flugplätze und militärische Anlagen, Versorgungseinrichtungen sowie

feindliche Schiffe wurden durch zahlreiche Bombentreffer erneut schwer beschädigt. Bei bewaffneter Auffklärung über dem Kanal beschädigten deutsche Jäger ein britisches Vorkostenboot durch Bombenwurf. An der englischen Südküste wurde eine Seebatterie mit guter Wirkung bombardiert.

Alexandria unter deutschem Bombenregen

Der britische Flottenstützpunkt Alexandria wurde in der Nacht zum 7. April bombardiert. In den Dockanlagen entstanden beträchtliche Schäden. Luftangriffe starker deutscher Kampf-, Sturm-, und Jagdbomberverbände richteten sich gegen die Hafenanlagen und Versorgungsanlagen von

La Valetta, das Torpedobootsicherungsboot Calarona und britische Flugplätze der Insel Malta. In Hallen, Werkgebäuden und Werftanlagen wurden Großbrände hervorgerufen. Der im Dock liegende leichte britische Kreuzer erhielt abermals Bombentreffer.

Ghandi denkt nicht daran Indien England auszuliefern

Berlin. (DNB) Die Reichspresse befaßt sich mit der Rede Lord Halifax, des britischen Botschafters in Washington. Er erklärte in dieser, wenn Cripps mit den indischen Parteiführern keine Einigung erzielen sollte, würde England gezwungen sein auch ohne sie Indien gegenüber seine „Pflicht“ zu erfüllen. Der „Völkische Beobachter“ bemerkt dazu, er hätte sich mit dieser Rede nicht befaßt, wenn sie nicht einen Druck auf Indien bedeuten würde.

Es folgt aber auch daraus, daß Cripps aus Indien nicht mit leerer Hand zurückkehren könne, da es für England einer Katastrophe gleich käme.

Amsterdam. (DNB) Ghandi erklärte dem Berichterstatter des Londoner „Daily Express“ er denke nicht daran, Indien England auszuliefern. Wie der Berichterstatter hinzufügt, bestehe keinerlei Hoffnung auf eine Einigung.

Nach im Slagerrat 32.979 BRT versenkt

Leichte deutsche Seestreitkräfte stellen im Slagerrat eine Anzahl norwegischer Schiffe, die von der britischen Regierung gelapert in einem schwedischen Hafen gelegen hatten und unter englischen Kapitänen nach England durchzubrechen versuchten. Durch Eingreifen deutscher Vorkostenboote wurden 5 Schiffe mit 26.674 BRT, durch die Luftwaffe ein weiteres von 6305 BRT versenkt. 2 Schiffe entzogen sich der Aufbringung, indem sie wieder in die schwedischen Hoheitsgewässer flüchteten.

2 Schiffe entzogen sich der Aufbringung, indem sie wieder in die schwedischen Hoheitsgewässer flüchteten.

Änderungen im Steuer und Stempelgesetz

Kleinkaufleute und Kleingewerbetreibende bis 100.000 Lei Einkommen müssen keine Bücher führen

Bularef. Im Amtsblatt erschienen nun die Änderungen die am Stempelgesetz vorgenommen werden. Eine dieser ist, daß nach Quittungen, Gehältern, Grundbuchbescheinigungen, Lohnlisten usw. von 101 bis 10.000 Lei 5. von 10.001 bis 50.000 Lei 15, von 50.001 bis 100.000 Lei 30 und darüber nach den angelegten 100.000 Lei weitere 10 Lei zu bezahlen sind. Eine weitere wichtige Abänderung ist, daß Kaufleute und Gewerbetreibende nur bei Käufen über 500 Lei verpflichtet sind, Rechnungen auszustellen. Schließlich haben die Kleinkaufleute und Kleingewerbetreibenden, deren höchste Steuerbasis nicht mehr als 100.000 Lei ist, keine Bücher zu führen.

Geschäftsbücher müssen pro Blatt ab 1. April um 2 Lei von 8 auf 10 Lei nachgestempelt und für solche in nicht-rumänischer Sprache mit dreifacher Lage nachgestempelt werden.

Britisches Rahenspiel um den heißen Brei in Indien

Neu-Delhi. (DNB) Der britische Unterhändler in Indien, Sir Stafford Cripps, überreichte gestern so wohl dem Vorsitzenden des altindischen Kongress-Ausschusses, als auch dem der Mohammedaner-Liga seine neuen Vorschläge im Hinblick auf die Bundesverteidigung. Wie verlautet, soll im Sinne dieser Gen. Ramall (also

Der 2. Jahrestag

der Befreiung Dänemarks und Norwegens
Berlin. (DNB) Am 9. April war der 2. Jahrestag, an dem die deutsche Wehrmacht auf des Führers Befehl in Dänemark und Norwegen den Engländern um 10 Stunden zuvor gekommen ist. Durch dieses rasche erfolgreiche Zugreifen war die ganze Welt, am meisten aber — England überrascht.

Wohnhausbau-Verbot in den USA

Newyork. (DNB) Der Rohstoffmangel in den USA zwang den Kriegsproduktionsminister auf allen Gebieten zu strengsten Maßnahmen. Gestern wurde ein Verbot über das Bauen von Wohnhäusern und Büroräumen erlassen.

Amerikanisches Märchen für die Sowjets

Newyork. (DNB) Der diesige Nachrichten dienst meldet, die britische Luftwaffe hätte in der vergangenen Woche dem Feind mehr Schaden zugefügt, als es ein Millionenheer hätte tun können. Es handelt sich dabei um ein Märchen für die zweite Front sordernden Sowjets.

Leistung der italienischen Luftwaffe seit Juni 1940

Rom. (DNB) Nach einem amtlichen Ausweis verbrachten die italienischen Flugzeuge bei ihren Flügen nach Äthien seit dem 10. Juni 1940 insgesamt 34.000 Stunden in der Luft und legten nahezu eine 10 Millionen-Kilometerstrecke zurück. Dabei beförderten sie 10.000 Mann, 730.000 Rüstungsgegenstände und 1 Million 300.000 Kilo Feldpost.

Gandhies, Subkultalle, Gausse, te, sorgt für euren Nachwuchs: nejmah Lehrlingel

Kein USA-Aluminium für Australien

Newyork. (DNB) Australiens dringendes Ansuchen um Aluminium und Nickel wurde durch die USA abgelehnt. Man begründete es damit daß diese Rohstoffe für andere Zwecke benötigt werden.

Umsatzsteuer für Gärtner

Die Umsatzsteuer für Gärtner wurde seitens des Finanzministeriums wie folgt festgesetzt: Glashäuser bis 50 Quadratmeter steuerfrei, von 51 — 500 pro Quadratmeter 10 Lei, 501 — 1000 18, — 1001 — 3000 — 26, und über 3000 Quadratmeter 34 Lei. — Mistbeete: bis 100 Quadratmeter steuerfrei, von 101 — 250 Lei 3, von 251 — 500 Lei 7, 501 — 1000 Lei 10, und über 1000 Quadratmeter 13 Lei pro Quadratmeter. Blumen- und Rosenbeete bis 1000 Quadratmeter steuerfrei, darüber pro ha 6630 Lei. Baum- und Zierpflanzen bis 2000 Quadratmeter steuerfrei, darüber pro ha 3380 Lei. Die diesbezüglichen Steuerbefreiungen sind bis 15. April einzureichen. Die Steuer ist monatlich zwischen 1.—10. des Monats einzuzahlen.

Deutsche Jungen!

Heut rufen wir Euch auf, ein Handwerk zu erlernen! Mit die'm Ruf wenden wir uns nicht nur an die Jungen, die die Volksschule besucht haben, sondern auch an die Jungen, der Mittelschulen und höheren Schulen. Das Handwerk gebraucht sie alle, denn es ist die große Vorkasse für Industriearbeiter und Ingenieure, die unser Volk in Zukunft braucht. Und dafür sind die Besten gerade gut genug!

Bauer und Handwerker sind sichere Säulen unseres Volkstums. Ihre Erhaltung ist eine politische Notwendigkeit. Der Facharbeiter ist aus dem Leben unseres Volkes nicht mehr wegzudenken. Ohne Bauer, Handwerker und gelehrten Facharbeiter würde die Heimatfront heute zusammenbrechen. Kein modernes Volk kann ohne diese Berufsgruppen leben.

Gibt es Gründe, nicht Handwerker oder Facharbeiter zu werden? Ist etwa der Grund, daß diese Berufsgruppen kein Ansehen genießen, berechtigt?

Nein. Jeder Mensch genießt in Zukunft das Ansehen, das er sich durch seine Leistung in Beruf und im Dienst, in Formation und Partei erwirbt.

Ein guter Handwerker wird sich immer Ansehen erwerben.

Deutsche Jungen, es liegt an dir, dem Handwerks- und Facharbeiterberuf die notwendige Achtung zu erkämpfen! Von deiner Leistung allein wird sie abhängig sein.

Gibt der Grund, daß du als Handwerker und Facharbeiter zu wenig verdienst? Nein! Wir gewinnen den Krieg! Der Frieden stellt uns große Arbeitsaufgaben und sichert uns für alle Berufe den gerechten Lohn.

Also auch für diese.

Außerdem bietet dir das Handwerk Aufstiegsmöglichkeiten zum Meister und Werkmeister, als gelernter Handwerker kannst du bei genügender Allgemeinbildung Gewerbelehrer werden, vom Schlosser her kannst du zum Techniker und Ingenieur aufsteigen, vom Maurer und Zimmermann zum Bauingenieur und Architekten. Das Kunsthandwerk, seit ältesten Zeiten im Volk geachtet, verlangt deine besonderen Fähigkeiten und gibt dir Freude in der Arbeit.

Es gibt keinen Vernunftgrund, nicht Handwerker oder Facharbeiter zu werden. Es gibt aber eine rote Gefahr: den mangelnden Nachwuchs in seinem Handwerk und seiner Industrie.

Deutsche Jungen, springt in die Bresche!

6 Millionen

USA-Frauen im Rüstungsdienst Stockholm. (DNB) Der USA-Gesandte in der schwedischen Hauptstadt erklärte gestern, in den USA werden im Mai 6 Millionen Frauen in den Rüstungsdienst gestellt. Diejenigen die aber Flugzeuge lenken können, werden an der Küste und für Flüge nach Island als Pilotinnen verwendet.

England beschlagnahmte 742 Postfäde

Lissabon. (GB) 742 Postfäde wurden am Mittwoch an der Küste von Portugal durch die Engländer von dem portugiesischen Dampfer „Vima“ heruntergeholt. Die Reisenden von Bord des Donnerstag hier eingetroffenen Schiffes berichten, daß die beschlagnahmte Post nach Gibraltar gebracht wurde.

Jeder soll Kartoffeln anbauen!

Die Stabteilung fordert die Bevölkerung auf, in ihren Gärten und auf den freien Flächen recht viele Kartoffeln anzubauen, um die Versorgung mit Lebensmitteln im kommenden Jahr zu erleichtern.

Werbung im Dienste der großen Zeitparolen

Schaufensterwettbewerb im Zeichen des WGB

Auch während des Krieges darf die Werbung nicht ruhen, hoch muß sie sich den großen Parolen der Zeit unterordnen. In der Woche vor der WGB-Hausammlung vom 1. März 1942 fand ein Schaufensterwettbewerb der Handelsbetriebe statt, der im Zeichen des WGB stand. Die Schaufenster, welche am zweitmäßigsten für die WGB-Sammlung überbaut, wurden ausgezeichnet. Wir geben nachstehend die Ergebnisse bekannt:

Kreis Südoststraße

Bugoch: 1. Philipp Kern, Textilwaren, 2. Martin Reinhardt, Textilwaren, 3. Johann Richter, Schuhgeschäft.

Orschowa: 1. Donauwarenhaus, 2. Emil Steinbrück, Buchhandlung, 3. Jakob Forth, Glas und Porzellanhandlung.

Budiasch: 1. Peter Traffer, Textilwaren, 2. Stefan Richter, Gemischtwarenhandlung.

Kreis Wien

Karantesebesch: 1. Eschastari und Hintz, Konfektion, 2. Philipp Loth, Manufaktur, 3. Beno Groß, Glas und Porzellan.

Kreis Wien

1. Buchhandlung „Fello“, Broos, 2. Ludwig Daniel, Textilwarenhandlung, Wienrich 3. Parfümerie Karl Böw, Broos.

Kreis Unterwald

Mühlbach: 1. Ferdinand Baumann, Schnittwarenhandlung, 2. Heinrich Heiß, Mode, 3. Heiß u. Groß, Schnitt- und Kurzware.

Kreis Hermannstadt

Hermannstadt: 1. „Willi“, Firma Rautebrauch, 2. Firma Günther Wächner, 3. Firma Weindel und Reizenberger.

Heltau: 1. Michael Herbert, Agentur, 2. Hermine Paulini, Kolonialwarenhandlung, 3. Karl Verefa, Schuhniederlage

Kreis Mediasch

Mediasch: Fritz Fernengel, Modewarenhandlung, 2. Walter Ipsen, Schuhwarenhandlung, 3. Drotteff und Feder, Modewarenhandlung.

Kreis Schäßburg

Schäßburg: 1. Walter Ipsen, 2. J. S. und A. Gehheimer, 3. Lukas Groß. Neys: 1. Gustav Rielsch, 2. Arnold Jotobi, 3. Groß Viktor und Hugo.

Kreis Burgenland

Kronstadt: 1. J. S. und A. Gehheimer, 2. Orendi und Co., 3. Krafft und Herberth.

Kreis Altreich

Budapest: 1. Eberz-Konfektion A.-G.

Kreis Mitter-Guttenbrunn

Krab: 1. Jakob Schütz, Damenmodewaren, 2. Johann Eisele, Modewaren, 3. Alois Bell, Blumenhandlung.

Neusantanna: 1. Josef Reibnagel, Gemischtwarenhandlung, 2. Benedikt Mayer, Gemischtwarenhandlung, 3. Ludwig Frank, Gemischtwarenhandlung.

Reuarab: 1. Kaspar Fehner, Textilwarenhandlung, 2. Sebastian Andree, Textilwarenhandlung, 3. Hans Horn, Textilwarenhandlung.

1. Sypa: 1. Dr. Eduard Fym, 2. Eugen Eigenhäuser, 3. Anton Albert.

Kreis Mitala

Agnetheln: 1. Rebler G.H., 2. Heinrich Rutsch, 3. Martin Brenner.

Kreis Temeschburg

Temeschburg: 1. Josef Koch, Kolonialwarenhaus, 2. Franz Galetta, 3. Wagner und Roth, 4. Solid, 5. Baumwinkler, Walter u. Leichnam, 6. Julius Schloffer.

Luftschutzmaßnahmen in Jerusalem

Jerusalem. (GB) Der Bürgermeister von Jerusalem hat die Bevölkerung aufgefordert, alle Maßnahmen gegen Luftangriffe zu treffen. Auch die Gebiete von Nazareth und Luberias sind als Luftsperrzonen erklärt und mit Schutzeinrichtungen ausgestattet.

Steuerherabsetzung wegen Hypothekenschulden

Die Hausbesitzer werden aufmerksam gemacht, daß für die mit Hypothekenschulden belasteten Häuser auch heuer eine Herabsetzung der Haussteuer bis zum 15. Mai l. J. verlangt werden kann. Später eingereichte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Steuer für Käse, erzeugnisse u. Rohhäute

Das Finanzministerium hat durch eine Verordnung vom 1. April 1942 die Umsatzsteuer für Käseerzeugnisse für das laufende Haushaltsjahr mit einer festen Lage von 40 % bei je Weilschaf festgesetzt.

Mit Beginn vom 13. April 1942 werden auf Grund einer Verordnung des Finanzministeriums vom 1. April 1942 folgende feste Lagen für Rohhäute in den Schlachthöfen je Viehstück eingehoben:

Büffel 230 Bel, Büffelkühe 195 Bel, Ochsen 315 Bel, Kühe 307 Bel, Jungvieh 88 Bel, Rälber 43 Bel, Pferde 30 Bel, Fohlen 9 Bel, Ziegen, Schafe 5 Bel, Schweine 30 Bel.

Ein Volk, das seine Jugend nicht zur Leistung erzieht, verliert seine Zukunft!

Taschenofen der Japaner mit Glühstoff geheizt

Tokio. (DB) Raum in einem anderen Lande erfreut sich der Taschenofen für die kalten Wintermonate einer dermaßen großen Beliebtheit wie in Japan. Der Taschenofen ist kaum größer als eine Zigarettentasche. Es gibt daneben noch eine besondere Art für Schulkinder, die auf dem Wege zur Schule des fürsorglichen kleinen Ofens ebenfalls nicht

entraten können.

Gefüllt ist der Taschenofen mit einem Glühstoff, der verbrennt, ohne daß die geringste Gas- oder Rauchentwicklung auftritt. Als Material für die Glühstoffherstellung werden vorwiegend verholzte und verpulverte Hanfstengel verwandt, die man unter Hinzugabe eines pflanzlichen Oils zu einer festen Masse preßt.

Anziehen der Lebensmittelpreise

Budapest. Dem Wirtschaftsblatt „Argus“ entnehmen wir eine Zusammenfassung der Preise der wichtigsten Lebensmittel aus denen hervorgeht, daß die Preise im allgemeinen weiter angezogen haben.

Während die Gruppe Zucker, Speiseöl und Salz im allgemeinen keine großen Veränderungen zum Vormonat aufweist, so sind die Kolonialwaren wie Reis, Kaffee, Tee, Oliven etc. auf das fünffache des Wertespreises gestiegen, so daß diese für den Käufer unerschwinglich geworden sind. Auch bei den Getränken und Spirituas sind die Preise in der letzten Zeit unwahrscheinlich in die Höhe geschossen und haben ebenfalls das fünffache der bisherigen erreicht.

Eine merkwürdige Erscheinung machte sich bei den inländischen Lebensmitteln bemerkbar, die eine langsam, aber stetige Preiserhöhung erfahren. Im besondern trifft dies bei Kartoffeln und Butter zu, die eine 20-40-prozentige Preissteigerung erfahren. Auch die Ausgaben zur sogenannten Lebensmittelversorgung zeigen eine sehr beachtliche

Steigerung, hiezu gehören, Miete, Selse, Brennholz, Benzin etc.

Abgesehen von den Kolonialwaren und Getränken kann man im allgemeinen eine dreifache Preissteigerung seit dem Kriegsausbruch im Vorjahre feststellen.

Es ist anzunehmen, daß mit Rücksicht auf die Einführung des Kartensystems eine begrenzte Preisstabilisierung erreicht und der unrukollen Spekulation ein Riegel vorgeschoben wird.

Sie sind garantiert so fleißig

...nämlich die Ameisen. Sie arbeiten in unseren Wäldern nur von Mitte April bis Mitte Oktober, und da auch wieder nur, wenn es nicht regnet und wenig die Temperatur nicht zu hoch sinkt. Die Ameisen beschreiben sich also mit rund 180 (die Reiztage abgerechnet, sind es noch viel weniger) Arbeitstage im Jahr, und mit ihrem so gebrienen Fleiß ist es also gar nicht so weit her.

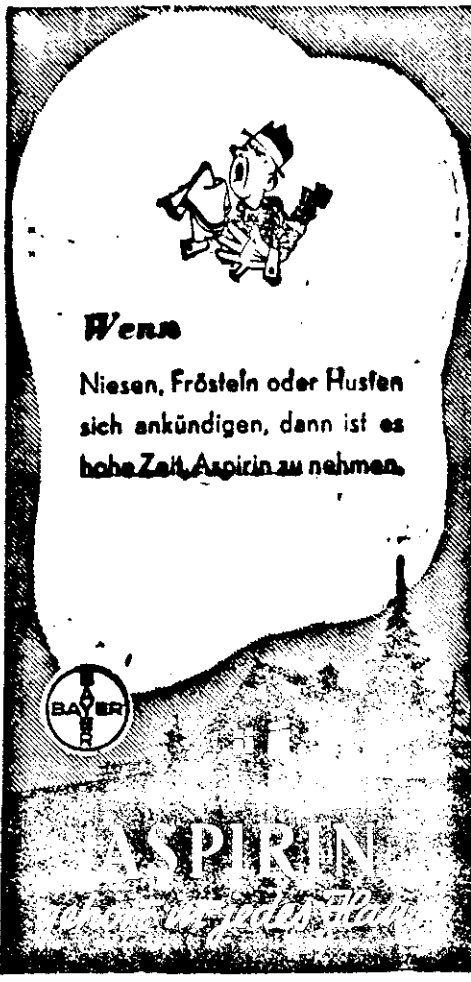
Neusadovaer Mörder verhaftet

Karantesebesch. In Neusadova wurde der Landwirt Mihai Nabulescu in der vorigen Woche ermordet aufgefunden und sein geflüchteter Neffe des Mordes verdächtigt.

Nun konnte der Geflüchtete in Mifschoba verhaftet werden. Da er den Gendarmeriewachmeister mit 3000 Lei bestochen wollte, wird er sich außer dem Mord auch wegen Bestechungsversuch zu verantworten haben.

Prüfung der Traktorenführer in Krab

Krab. Im Sinne der Ministerialverordnung haben alle Traktorenführer eine Prüfung abzulegen. In Krab findet diese in der Zeit vom 15. bis inklusive 18. April bei der Landwirtschaftskammer (Popa Gheorghesgasse) statt, wo bis spätestens 13. April die diesbezüglichen Gesuche eingereicht sind.



Wenn
Niesen, Frösteln oder Husten sich ankündigen, dann ist es hohe Zeit, Aspirin zu nehmen.

ASPIRIN
Bayer

Japanische Riesenerfolge im Indischen Ozean

160.000 BRT versenkt und 102.000 beschädigt

Tokio. (DNB) Das Kaiserlich Japanische Hauptquartier gab gestern in einer zusammenfassenden Sondermeldung neuere Riesenerfolge der japanischen Seestreitkräfte im Indischen Ozean bekannt. Laut dieser wurden dort bis zum 7. April 2 feindliche Kreuzer mit 9850, bzw. 10.000 Tonnen versenkt. An Handelsschiffen wurden 44 versenkt, oder be-

schädigt, sowie 60 feindliche Flugzeuge vernichtet. Die versenkten 21 Handelsschiffe stellten nahezu 160.000, die beschädigten 23 aber 102.000 BRT dar.

Japan verlor bei diesen erfolgreichen Operationen bloß 5 Flugzeuge und hat keine Schiffsverluste zu verzeichnen.

Serbien veröffentlicht Geheimklauseln des Dreiermächtepakts beim Beitritt Jugoslawiens

Belgrad. (GW) Unter dem Titel „Die Geheimklauseln des Paktes vom 25. März“ stellt der Kommissar der serbischen Regierung für Presse und Propaganda, Perišić, in der Belgrader Zeitung „Nobo Drzava“ fest, daß das Hauptargument der Propaganda gegen den Beitritt Jugoslawiens zum Dreiermächtepakt und gegen die Unterzeichnung des Vertrages in Wien am 25. März 1941 die angeblichen Geheimklauseln dieses Vertrages war.

Man sagte, daß der Vertrag selbst eine gute Sache sei, jedoch angeblich Geheimklauseln enthalte, die für Jugoslawien schrecklich wären. In Wirklichkeit enthielt der Vertrag folgende zwei Geheimklauseln: Eine, daß im Falle territorialer Veränderungen auf dem Balkan Jugoslawien einen Zugang zum Adriatischen Meer mit Stadt und Hafen Salonik erhalten werde und zweitens eine freiwillige Zusage von Deutschland und Italien, daß sie von Jugoslawien die Erfüllung des Art. II des Dreiermächtepaktes, nämlich die Gewährung militärischer Hilfe, nicht verlangen würden.

Beide Geheimklauseln waren also, so führt der Kommissar aus, von größtem Nutzen für Jugoslawien und wurden auf

Verlangen der damaligen Regierung nicht veröffentlicht.

Nach dem Belgrader Putsch forderte eine Gruppe umstürzlerischer Offiziere die sofortige Veröffentlichung des Geheimklauseln. Sie waren arg enttäuscht, als sie ihren Inhalt erfuhren. Desgleichen war auch die gesamte Umsturzregierung enttäuscht, als sie die Mitteilung über die Verhandlungen stichtete und die Protokollurkunden des Prinzregenten Paul und des damaligen Außenministers Cincar Marčević vorgelegt wurden, so daß Außenminister Mincich auf der ersten Sitzung der Umsturzregierung erklären mußte, daß vom Standpunkt des jugoslawischen Staates gegen den Pakt keinerlei Einwendungen erhoben werden könnten und er einen großen Erfolg der jugoslawischen Außenpolitik darstelle.

Aus diesem Grunde wagte auch die Regierung des Putschgenerals Simowitsch nicht die Geheimklauseln des Wiener Paktes zu veröffentlichen und verbot diese durch Presse und Rundfunk weiter zu verbreiten, weil sie einen Umschwung in der Volksstimmung und damit die Vereitelung ihrer Absichten befürchtete.

Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

Stellensuchenden zur Beachtung!

Alle Stellensuchende deutsche Volksgenossen die seinerzeit ihre Bewerbungsbriefe zwecks Vermittlung einer Stelle beim Arbeitsamt der D.A.R. (Deutsche Arbeiterschaft) Lemeschburg II, Str. Stefan cel Mare Nr. 28, Fernruf 30-65, abgegeben haben, inwieweit aber Stellen angetreten oder mittlerweile zum Militärdienst einberufen wurden und demzufolge eine Stellenvermittlung für sie nicht mehr in Frage kommt, mögen dies bei obiger Amtsstelle unverzüglich abmelden.

Stellensuchende melden sich täglich zwischen 10 und 12 Uhr mit einem Ausweis ihrer Volkszugehörigkeit bei obiger Dienststelle.

Provinzgebwohner melden sich wegen Stellenvermittlung bei ihrer zuständigen Ortsverwaltung für Arbeitsamt, wo ihnen entsprechende Auskunft erteilt wird.

Gebietsverwaltung der D.A.R.
Abteilung Arbeitsamt

Wachung D.F.

Am 12. April ist Dienstsonntag unter dem Zeichen der Vorbereitung für den 20. April. Dauer des Dienstes: 3 Stunden. Beginn um 9 Uhr in: Lemeschburg, Freidorf, Deutsch-St. Michael, Umlach, Schag, Neuburg, Johannisdorf, Sadelhausen, Kleinbetscherel, Orgiborf, Wersdorf, Kelsch, Demischel, Jahrmarkt, Rowatsch, Tschadowa, Obach, Glah, Tolwad, Gier, Diebling, Morawitz, Stanora, Wojteg.

Beginn um 15 Uhr in: Tschene, Stulbez, Barab, Santandreas, Neubeschenowa, Soboni, Winga, Janowa, Brudenau, Ueberland, Tschadowitz, Vetta, Denta.

Die nichtgenannten Einheiten gehen zum Dienst in die nächstliegende. Die Anfangszeiten müssen eingehalten werden, da Inspektionen erfolgen.

Die Bannführung 7.

Bau der größten Talsperre der Welt

Wien. (USA) Nach einem bereits genehmigten Plan des slowakischen Wirtschaftsministeriums werden noch während des Baues der Talsperre an der Orava, die eine der größten Talsperren der Erde sein wird, drei neue Wasserkraftwerke an der Waag, ein größeres Wasserkraftwerk in der Ostslowakei und zwei kleinere in der Mittelslowakei errichtet.

Der Bau der sechs Wasserkraftwerke erfordert einen Aufwand von 500 Mill. Ks., die jährliche Kohlenersparnis würde nach der vorliegenden Berechnung 50 Mill. Ks. betragen, so daß die Kosten sich schon innerhalb 10 Jahren amortisieren und einer Menge Menschen Arbeitsmöglichkeit bieten.

FORUM

Kino der grossen Filme, Arad. Tel. 20-10

Heute der größte Film des XX. Jahrhunderts

PAULA WESSELY
PETER PETERSEN · ATTILA HÖRBIGER
HEIMKEHR



Regie von GUSTAV UCICKY
Um 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr. — Neuestes Journal

Aufruf an alle Deutschen Volksgenossen!

Moralische Pflicht jedes Deutschen ist es, den Film „Heimkehr“ sich anzusehen! Das Forum-Kino bietet jedem die Möglichkeit dies zum Vollpreispapier von nur 31 Lei, in dem Falle zu tun, wenn weniger als 100 Personen einheitlich, einen Tag früher angemeldet werden. Dieser Aufruf bezieht sich hauptsächlich auf unsere Dorfvolksgenossen.

CORSO

ARAD
Tel. 25-64

Vorstellungen um
3, 5, 7.30 u 9.30.

Heute
Sonntag
zum
erstenmal



Der erste u. einzige japanische Film. Ein Epos der Aufopferung und Vaterlandsliebe

„Die japanischen Adler“

Empfänge bei der Präfektur

Die Arader Präfektur teilt mit, daß Parteien nur Montag, Dienstag und Freitag in der Zeit von 12—13 Uhr empfangen werden.

Die Bevölkerung wird ersucht, um die Arbeiten nicht zu stören, nur in dringenden Fällen in persönlichen Angelegenheiten vorzusprechen.

Rücksichtsvolle Deute

Tag im Jahre 1750 in Wien eine vornehme oder reiche Person krank darnieder oder im Wochenbett, so wurde nicht nur die Einfahrt zum Haus, sondern auch die Straße in der Breite der Hausfront sehr hoch mit Stroh belegt, damit das Rollen der Wagen den Kranken nicht stören sollte.

Allerlei von zwei bis drei

(DB) Laut einer Meldung aus Salonik hat die griechische Regierung die Tabakproduktion freigegeben.

In früheren Zeiten wurden die kaufmännischen Briefe nicht mit der Maschine kopiert, sondern vom Lehrling wörtlich abgeschrieben, damit er sich den Briefstil aneignet und daraus „kaufmännische Kunstgriffe“ erlernt.

Der australische Oberbefehlshaber, USA-General Mac Arthur, ordnete an, daß jedes australische Haus eine USA-Flagge haben müsse. (DNB)

General Odhima, der Berliner japanische Botschafter, ist auf einem Besuch in Budapest und begibt sich von dort nach Bukarest und Sofia. (R)

„Pflanze heuer mehr Gemüse und weniger Blumen in Deinem Hausgarten!“

Unruhe in London

wegen Ostindien und Ceylon

Stockholm. (DNB) „Aftonbladet“ berichtet aus London, daß dort wegen Ostindien und Ceylon die größte Unruhe herrscht. Man befürchtet, daß die britische Flotte der japanischen nicht gewachsen sei. Um so weniger, da der Meerbusen von Bengalen zu groß ist, um die japanische auszuforschen.

Einstellung von USA-Betrieben wegen Eisen- und Blechmangel

Newport. (DNB) Kriegsproduktionsminister Nelson erklärte gestern der Presse, daß am 31. Mai eine Reihe von Konserbensfabriken eingestellt werden müssen, da sie für die Büchsen Eisen und Blech brauchen. Außerdem werden etwa hundertlei andere Betriebe aus demselben Grunde aufgelöst.

Die Weißen verlassen Hawaii

Rom. (DNB) Die Stefani-Agentur meldet, daß die Weißen die Insel Hawaii massenhaft verlassen, da sie sich vor den japanischen Luftangriffen nicht in Sicherheit fühlen. Für Schiffstickets zahlen sie geradezu fabelhafte Preise.

Einheitliche Kontrollregister für Unternehmer

Mit Beginn vom 1. Juli 1942 sind die Industriellen, Inhaber von Warenlagern, Kleinhändler und Gewerbetreibende jeder Art sowie alle sonstigen Unternehmungen, die irgendwelche Produkte erzeugen, im arbeits- oder verkaufen, laut einem im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetz verpflichtet, ein Kontrollregister zu führen. Dieses einheitliche Kontrollregister muß vom zuständigen Steueramt mit einem Siegel versehen werden.

Die Kontrollorgane des Fiskus müssen nach Beendigung der Kontrolle die vorschrittmäßigen Eintragungen vornehmen. Falls ein Kontrollor die Eintragung verweigert, ist dies binnen 24 Stunden seiner vorgesetzten Behörde anzuzeigen, widrigenfalls das Unternehmen bestraft wird.

Gewesener ägyptischer

Ministerpräsident verhaftet

Kairo. (DNB) In seiner Eigenschaft als Militär-Gouverneur hat Ministerpräsident Nahab Pascha die Verhaftung des ehemaligen Ministerpräsidenten Ali Mahmed angeordnet. Diese soll aus Sicherheitsgründen vorgenommen worden sein.

Bernurteilung von Legionär-Studenten u. Schülerinnen

Bukarest. (R) Vom Kriegsgericht der Hauptstadt wurden der 19-jährige Student Florica Mitre wegen Bildung eines Legionär-Klub nach dem 6. Feber 1941 zu 25 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Weiters wurde die 16-jährige Schülerin Elena Jonescu, in deren Wohnung die Zusammenkünfte stattfanden, zu 20, Eufrosina Parvu, Julia Petru und Elena Dinescu mit je 10 Jahren Zwangsarbeit bestraft.

Entschuldig — ein Schwein!

Für die alten Ägypter war das Schwein etwas so Unreines, daß der Schweinehirt niemals den Tempel betreten durfte und daß eine Person, die auf ihrem Wege zufällig ein Schwein berührt hatte, sofort zum Nil eilen und ein Bad nehmen mußte.

Schwer verwundeter Flugzeugführer rettet Besatzung und Flugzeug

Berlin. (DNB) Eine besondere Tat von Selbstbeherrschung und Heldennut vollbrachte am gestrigen Tage am Mittelabschnitt der Ostfront der Flugzeugführer eines Heinkel-Flugzeuges 111.

Das Flugzeug, das über der feindlichen Linie in Tiefflügen die bolschewistischen Stellungen beschuß, wurde von einem Platttreffer schwer

getroffen, wobei auch der Flugzeugführer eine schwere Verwundung erlitt. Trotz dieser gelang es ihm durch außerordentliche Selbstbeherrschung und Nichtachtung der eigenen Schmerzen, das Flugzeug in die deutschen Linien zurückzubringen. Er rettete dadurch das Leben seiner Kameraden und das Flugzeug.

Argentinien hat von den Uchsen-U-Booten nichts zu befürchten

Buenos Aires. (DNB) Die argentinische Regierung hat beschlossen, ihre Schiffe nach wie vor nachts mit voller Beleuchtung fahren zu lassen. Die Anstrengungen der USA, Ar-

gentinien möge die Schiffe bei Nachtfahrten verbunkeln lassen, schlagen fehl, da Argentinien von den Uchsen-U-Booten nichts zu befürchten hat.

Segenthauer taubstummes Mädchen tödlich überfahren

Arab. In der deutschen Nachbargemeinde Segenthau ereignete sich in den gestrigen Abendstunden ein tödliches Unglück, dem das 6-jährige taubstumme Töchterlein, des dortigen Einwohners, Michael Wagner, zum Opfer fiel.

Die kleine taubstumme Elisabetha wurde durch ein Araber Lastauto, das

zwischen Temeschburg und Arab zu verkehren pflegte, überfahren und gab auf der Stelle ihren Geist auf.

Der Vater des auf so tragische Weise gestorbenen Kindes, Michael Wagner, befindet sich derzeit im Reich in einem Spital, wohin er aus den Krim-Kämpfen als Kranker gebracht wurde.

Gemüsesamenbestellung für den Hausgarten

Von Jng. agr. Kurt Reissenberger, Abteilungsleiter im Landesbauernamt

Wer Gemüse anbauen will, braucht Samen wertvoller Sorten mit guter Keimfähigkeit und wenn dieser auch teuer ist, soll man bei dessen Einkauf nicht sparen. Sparen soll man, bei dem Samenverbrauch. Samen läßt sich nicht hamstern und auf die Seite tun, da die Keimfähigkeit nur eine beschränkte ist. Wenn jeder nur soviel Gemüsesamen kauft, als er wirklich benötigt, so wird niemand über Mangel zu klagen haben. Wir müssen nun unterscheiden zwischen Gemüsegarten, die direkt in das Freiland, in den Garten, und zwischen Gemüsesorten, die in Frühbeete oder besondere Pflanzenganzheitsbeete gesät werden.

In Frühbeete oder Pflanzenganzheitsbeete werden solche Gemüse gesät, die durch die Anzucht im Frühbeet und spätere Verpflanzung in den Garten viel früher geerntet werden können, als bei Aussaat direkt ins Freie, oder solche Gemüse, die bei einer Aussaat ins Freie nicht genügend Zeit haben, sich zu entwickeln und auszureifen. Dies sind alle Kohlsorten, Tomaten, Ardee, Sellerie u. a. m.

Unmittelbar in den Garten werden gesät Bohnen, Erbsen, Spinat, gelbe Rüben (Karotten) Petersilie, Schwarzwurzel, rote Rüben, Radieschen, Rettig, Pflücksalat, Kürbis und a. m.

Für den Anfänger ergibt sich die Frage, wieviel Samen er von den einzelnen Gemüsegarten je Quadratmeter Gartenboden benötigt und wann er den Samen aussäen muß.

Wir benötigen je Quadratmeter Boden bet:

Bohnen 15 gr. Samen. Anbauzeit Mai-Juni.

Erbsen 10 gr. Samen. Anbauzeit März-Mai.

Spinat vom Frühjahrspinat 5 gr., vom Winterpinat 8 gr. Anbauzeit März-April, August und September.

Gelbe Rüben 0,6 gr. Anbauzeit März-

April und nach Mitte Juli.

Petersilie 0,6 gr. Anbauzeit März-April, Schwarzwurzel 2 gr. Samen. Anbauzeit März-April oder August.

Rote Rübe 1 gr. Samen. Anbauzeit Mitte April bis Mitte Mai.

Radieschen 2 gr. Samen. Anbauzeit März-Juni.

Rettig 2 gr. Samen. Anbauzeit für Winterrettig März-April, für Sommerrettig nicht vor Ende April, für Winterrettig nicht vor Ende Juni.

Salat 0,5 gr. Samen. Anbauzeit für Pflücksalat März-April, für Kopfsalat April bis Juli.

Kürbis 1 gr. Samen. Anbauzeit Anfang Mai.

Gurken 0,5 gr. Samen. Anbauzeit nicht vor dem 10. Mai.

Bohnen-, Erbsen- und Gurkensamen sollen vor dem Aussäen mit einem Weizmittel (Gerst) oder (Wabitt-Neu) trockengebeizt werden. Je 1 gr. Samen benötigt man 2 gr. Weizmittel. Durch das Beizen wird manche Krankheit unterdrückt, die den Pflanzen sehr leicht Schaden zufügen kann.

Amerikanische Sachverständige über

Möglichkeit von Luftangriffen auf die USA

Newport. (DNB) In USA-Marinekreisen wird lebhaft darüber debattiert, ob auf Amerika Luftangriffe unternommen werden können. Ein Teil der Sachkundigen erachtet es als ausgeschlossen, während die Meinung anderer dahin lautet, daß die Westküste durch japanische Flieger nur dann aus der Luft angegriffen werden könnte, wenn die Flugzeuge durch Flugzeugträger herangebracht

werden würden, doch brauchen die Japaner diese Schiffe anderswo. Deutsche und italienische Flugzeuge könnten hingegen die Ostküste erreichen und wieder zurückfliegen. Sie könnten jedoch nur klein Bombenlasten mit sich bringen und kaum einen Schaden anrichten.

Keine Panik! Bitten sich Verstärkungen wie in London und Coventry wiederholen.

MOTT

SEIT 100 JAHREN IM DIENSTE DES WEINBAUES



WEINE BESTER KLASSE

SEKT EDLER RASSE

MOTT-MONOPOL MOTT-NATURE

Keine Fliegermarken verwenden

Bukarest. (R) Das Finanzministerium gab bekannt, daß die Verwendung von Fliegermarken ab 1. April verboten ist und statt dieser die neuen Stempel zu benutzen sind. Die Benutzung der aus dem Verkehr gezogenen Fliegermarken wird im Sinne des Stempelgesetzes bestraft.

Mit Freude geben wir die Geburt unseres zweiten Kindes

Maria-Annalise bekannt.

Syba, den 8. April 1942.

Karl Ferenczi u. Frau

Nur der Ben darf als Zahlungsmittel verwendet werden

Bukarest. (R) Das Finanzministerium gibt bekannt, daß als Zahlungsmittel für geleistete Arbeit oder gelieferte Waren einzig u. allein der Ben angenommen werden darf.

Die Annahme von fremden Banknoten, auch der Reichsmark, ist verboten und machen sich die Übertreter dieser Verordnung im Sinne des Gesetzes strafbar.

Aus Bessarabien 15.000 rumänische Familien verschleppt

Berlin. (DNB) Die Vertreibung der Bessarabienser aus Bessarabien wird abgeschlossen. Die 15.000 rumänischen Familien, die das Bukarester Blatt „Curentul“ feststellte, wurden während der sowjetischen Befreiung alle Träger des rumänischen Gedankens verfolgt, verschleppt oder getötet.

„Front und Heimat brauchen Gemüse! Darum werlet jedes Fläcker Erde mit Gemüse aus!“

ARO-KINO, ARAD (gew. „Central“) TELEFON 24-45

Große Sensation! Heute Premiere Große Sensation! Harry Biel's Menschen, Tiere, Generationen größter Film

Audienz beim Kaiser v. Java, dem „Nabel der Welt“

Ein Hofstaat von 20.000 Menschen und ein Harem mit 400 Frauen

Sufuharta hieß die Residenz des „Sufuhunan“, des Kaisers von Java, dessen Macht sich allerdings nur mehr auf den Hofstaat beschränkte. Früher herrschten die „Kaiser von Mataram“ über ganz Java, dann aber lag die Regierungsgewalt völlig in den Händen des holländischen Gouverneurs. Wer beim Sufuhunan in Audienz erscheinen wollte, mußte vorher die Erlaubnis des holländischen Residenten einholen.

Zwischen der 200.000 Einwohner zählenden Stadt, die einen Umkreis von 30 Kilometer hat, liegt der kaiserliche Bezirk, „Kraton“ genannt, und dort ist der aus 20.000 Menschen zusammengesetzte Hofstaat untergebracht.

Wer den Kraton betrat, wurde zunächst von der kaiserlichen Wache empfangen. Die Uniformröcke strotzen von Goldschmüren und die Brust hängt voller Orden. Den Hut schmückt ein gewaltiger Federbusch, aber die Hosen sind zerrissen und Stiefel und Strümpfe fehlen gänzlich.

Wie Gewehre sind alte Vorderlader, und da sie nicht dem Zweck des Schießens dienen, haben die alles Bunte liebenden Javauer in in den Lauf einen großen Federbusch gesteckt.

Die Häuser, die Dales der Bringen, sind ebenso wie der Kraton, der große Harem, aus Lehm.

Am Audienztag kamen zahllose Würdenträger mit roten und gelben Sonnenschirmen und nahmen Aufstellung in einem quadratischen Hof, der von einem chinesischen Turm beherrscht wurde. Der Kaiser, der „Nabel der Welt“, saß auf einer würfelförmigen Erhöhung, die mit blauer Seide beschlagen ist, unter einem goldenen Thronhimmel, der von sechs übereinander gestellten Schirmen gebildet wird. Sein Haupt zierte die topfförmige japanische Kopfbedeckung aus geflochtenem Stroh, der Kelok. Sein Körper steckte in einer holländischen Generaluniform. Das Gesicht ist geschminkt und wirkt wie eine Götzenmaske. An den Fingern hat der Kaiser unzählige, schwere goldene und mit Diamanten geschmückte Ringe. Er kaut Betelkraut als Kautabak und spuckte in einen goldenen Napf, den vier Lakaien halten. Die Etikette schreibt vor, daß die Untertanen des Sufuhunan bei der Audienz nicht nur mit nackten Füßen, sondern auch mit nackter Brust und nackten Schultern erscheinen, denn der Kaiser soll ihre Herzen schlagen sehen.

Der Harem umfaßte nahezu 400 Frauen. Dazu kommen 150 Prinzessinnen reinen Blutes,

samt ebensoviel halbblütige Prinzessinnen, etwa 350 junge Damen, die nur noch zu einem Viertel blutmächtig als Prinzessinnen bezeichnet werden können, und schließlich auch noch rund 200 Mütter rechtmäßiger Kinder des Kaisers.

Nach der Audienz setzt sich dieser Haare von etwa 1100 Frauen auf ein Zug in Bewegung,

der von den zwölf Favoritinnen angeführt wird, während die jeweilige Lieblingsfrau des Kaisers den Schluß bildet. Ueber ihr Haupt wird ein Schirm gehalten, der die Gestalt einer Zylinders hat und an dem goldene Glöckchen hängen. Während viele der anderen Haremdamen mit Schmutz aus Gold und Diamanten überladen sind, auch Brillantendiademen tragen, ist sie ganz ohne jeden Schmuck, nicht einmal Paradiesvögelchen hat sie im Haar. 100 Jungfrauen bilden ihre Garde.

Nun ist auch aus dem „Kleinen Bruder“ des „Kaisers von Ma-

ram“, dem holländischen Gouverneur, eine Schattenfigur geworden. Das Kronjuwel Hollands, die „Smaragdinsel“ Java, wurde den anglo-amerikanischen Interessen geopfert. Java, das mit 42 Millionen Bewohnern das am dichtesten besiedelte Agrarland der Erde ist, bedeutet für die Niederlande einen unge-

heuren, geldbringenden Garten. Schiff auf Schiff verließ die Häfen, vollbeladen mit Zucker, Kaffee, Kautschuk, Tabak und Chinarinde. 9800 Kilometer Schienenstrang und 21.000 Kilometer Straßen führen durch die Smaragdinsel, die zu den wertvollsten Kolonialgebieten der Erde gehört.

Wir erzeugen Spielzeug für unsere Erntelindergärten

Gerade in diesem Jahre werden noch mehr Erntelindergärten zur Bereicherung der Kinder unserer schaffenden Bauerninnen notwendig sein. Es gehört sehr viel Liebe, Arbeit und Verantwortungsgefühl für die Durchführung der Erntelindergärten. Ueber einen winzig kleinen Teil der Arbeit, die geleistet werden muß, soll in folgenden Zeilen berichtet werden:

Am einem sonnigen Märznachmittag, sitzen im Heim des Frauenwerks mehrere Frauen, junge und ältere, laute und stille usw. harrten der Dinge, die da kommen sollen. Jede hat, auf Grund des durchgegebenen Befehles, vorsorglich ihr Nähzeug und ein Stückchen Leinwand mitgebracht. Es sollen Puppen genäht werden und darauf freut sich jede weil man dabei etwas lernen kann und gleichzeitig Gelegenheit hat, fröhlich und unbeschwert beisammensitzen und sich gegenseitig lehren zu lassen. Die Hauptfache aber ist, und das weiß jede, daß diese Puppen auch unbedingt gebraucht werden und daß es für die Einzelne durchaus nicht gleichgültig sein darf, wie sie mitarbeiten.

Eine junge Kameradin leitet den Werknachmittag. Bald ist jede vollkommen im Bild. Schnitt und Ausführung der Puppen denkbar einfach und sorgfältig sein, denn es ist vorauszusetzen, daß auf unsere Puppenkinder große Anforderungen gemacht. Sie müssen hübsch und gefällig aussehen, denn sie sollen sich ja die Herzen kleiner Mädchen erobern. Danach sollen sie handlich sein, denn man will sie nicht nur ansehen, sondern auch fein mit ihnen spielen. Auch widerstandsfähig müssen sie sein, denn sie werden — trotz aller Liebe, die man ihnen entgegenbringen wird — manchen Puff auszuhalten haben. Beim rein praktischen Gesichtspunkte aus, soll man sie gut reinigen können, damit sie imstande sind, unsere Kleinen mehrere Jahre hindurch zu erfreuen. Und das alles darf fast gar nichts kosten, denn unsere Mittel sind beschränkt.

Schon beim Schnittabnehmen ist jede Kameradin überzeugt, daß einfacher, prak-

tischer und billiger wohl kaum eine Puppe herzustellen ist. Als dann alle um den großen Holzvordrehen sitzen, und den wertvollen Puppen den Kopf, die Arme, Beine und den Leib unter Lachen und Lachen Scherzen anfüllen, da zweifelt keine daran, daß diese kräftigen, dralligen Dinger von ihren zukünftigen Mütterchen gerne angefaßt werden.

Das Annähen der Haare aus einem alten Strumpf, und das Flechten der Zöpfe macht viel Spaß. Als dann gar das rosige Gesicht hervorgezaubert wird und die leuchtend blauen Augen, das Nasenloch und der rote Mund ausgehäutet werden, ist die gute Stimmung auf dem Höhepunkt angelangt. Es gibt zwar viel scherzhaftes Klagen, denn kaum es ist mit ihrem Puppenkind zufrieden. Jede will ihm einen besonders reizenden Ausdruck geben. Zuletzt betrachtet doch jede mit Stolz ihr Puppenkind, ob es nun höflich lächeln mag, oder verschmimt dreinsieht oder gar schielen muß.

Voller Freude und Stolz packt zuletzt jede ihre nackte Puppe ein, um Sie mit nachhause zu nehmen und ihr hübsche Wäsche und ein zierliches Kleidchen, alles zum An- und Ausziehen, zu nähen. Stellen wir uns bloß die Puppenpracht vor, wenn alles hübsch angekleidet in Reich und Glanz aufmarschiert. Denken wir aber auch an die vielen glücklichen ausleuchtenden Kinderaugen im Sommer. Die kleine Mädchen, die wir aufgebracht haben wird vergessen sein und einer großen Freude Platz machen.

Herta Zeides.

Teenachmittag des Araber Deutschen Frauenwerkes

Die Ortsleitung Arab, des Deutschen Frauenwerkes veranstaltet, am Sonntag den 12. April im hiesigen Lloyd einen 5-Uhr Nachmittagskaffee, auf welchen wir alle Volksgenossen unserer Stadt aufmerksam machen.

Preis für Hanf- und Flachstroh

Vom Nationalen Genossenschaftsinstitut wurden für Hanf- und Flachstroh der Ernte 1942 die folgenden Preise festgesetzt: Flachstroh: I. Qualität 15 Lei je kg, Länge über 0,75 m, II. Qualität 13 Lei je kg, Länge von 0,60—0,75 m, III. Qualität 10 Lei je kg, Länge zwischen 0,40 bis 0,60 m.

Hanfstroh: I. Qualität 13 Lei je kg, Länge über 1,50 m, II. Qualität 8,50 Lei je kg, Länge von 1—1,50 m und III. Qualität 4 Lei je kg, Länge von 0,80—1 Meter.

Durch Zufall wurde das Sauerkraut erfunden

Während der Kohl noch bei den Griechen ein Feldkraut war, wurde er von den Römern schon äußerst gern gegessen. Aus der Zeit des Kaisers Tiberius stammen die ältesten Kohlkonserven.

Die Soldaten nahmen auf ihren Kriegszügen eingemachten Weißkohl in luftdicht verschlossenen Krügen mit. Bei einem Kriegszug in den Alpen war der ganze Kohl in den Krügen sauer geworden. Er wurde jedoch von den Hauptleuten an die ausgehungerten Soldaten verteilt, die ihn trotz der leichten Säuerung so schmackhaft fanden, daß sich wenige Jahre später auch in Rom saurer Kohl (Sauerkraut) als beliebte Speise eingebürgerte.

Zwischen den Fingern hindurch geschossen

Zwei Fürsten von weltgeschichtlicher Bedeutung beherrschten virtuos eine Fertigkeit, die man heute öffentlich nur noch von Artisten auf Schaustellungen zu sehen bekommt: sie waren Kunstschützen.

Der eine war der römische Kaiser Domitian (51—96) der einem in der Ferne stehenden Sklaven durch die Zwischenräume der Finger Pfeile schoß, ohne ihn zu verletzen. Der andere Kunstschütze, der es ihm in ähnlicher Weise gleichtat, war der auch sonst hochbegabte Prinz Louis Ferdinand von Preußen. (1772—1806.)

Eine unangenehme 1. Aprilgeschichte

Wie es einem ergeht, der um den 1. April herum nicht vorsichtig ist, möge folgende wahre Geschichte beleuchten. Ich las folgende Anzeige:

„Hellerer Herr wünscht sein Skelett an Arzt oder sonstigen Interessenten zu verkaufen. Barasse Bedingung.“

Ich ging hin, denn man möchte als Mediziner doch gerne den Menschen bei Lebzeiten sehen, dessen Skelett man sich dann in der Ordination aufstellen will. Gartenstraße 16: eine Villa?

Das muß ein lombardischer Raub sein; Willenbesther und verkauft sein Skelett, noch dazu ausdrücklich Barasse! Nun vielleicht einer der „armen“ Hausbesitzer, die schließlich auch Bargeld brauchen, denn ihre Dachziegel könnten sie ja schließlich nicht essen und die Rhododendren aus dem Vorgarten auch nicht. Ich läutete, wobei ich die Annonc. nochmal durchlas, ob ich mich nicht doch etwa in der Adresse getriert hätte?

Die Tür ging auf, ein älterer, aber noch sehr rüstiger Herr kam heraus, warf einen Blick auf meine Zeitung und — ehe ich den Mund aufstun konnte — stürzte er wuschelnd auf mich zu, verbeugte sich, beugte vor Schrecken starr war, ein paar ordentliche Maulschellen, drehte mich um, beforderte mich mit einem Fußtritt, der mein Skelett in seinen Verbindungen wackeln machte, auf die Straße zurück und schlug mir die Haustüre unter einer Flut von Verwünschungen: „Verdammtes Mist! Sie sind schon der Dreizehnte heute!“ vor der Nase zu.

Verdacht hatte ich auf die verknüllte Zeitung in meiner Hand, mein Blick fiel auf das Datum — wie Schuppen fiel es mir von den Augen: die Zeitung war vom 1. April!

R. S.

Diesel-Mechaniker wird sofort aufgenommen bei Provinz-Elektrizitätsbetrieb. Offerten an Ing. Sincal, Arab, Str. Gen. Grigorescu Nr. 6.

FORUM-Kino der grossen Filme

ARAD. -- Telefon 20-10

Ab Dienstag, den 14. April

Der Film der deutschen und verbündeten Armeen, ein geschichtlicher Beweis für die Generation der Zukunft, unbekannte Einzelheiten aus dem Kampf gegen den Bolschewismus,

von Murmansk bis zur Krim-Halbinsel

wo die deutschen und verbündeten Truppen Schulter an Schulter kämpfen, damit Europa von den Barbaren des Bolschewismus befreit wird.

„Der Feldzug im Osten“

Deutsche Siedler im Mittelalter in Südosteuropa Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

37. Fortsetzung.

„Was sollt i dort?“ antwortete sie dann, während sie den Blick senkte. Eine helle Röte hatte sich auf ihrem Gesicht ausgebreitet.

„Was sie dort sollen, Kathi... Abnen Sie sich das denn gar nicht denken.“

Sie hatten den Schritt während dieses Gesprächs unwillkürlich verlangsamt. Nun standen sie Seite an Seite.

„Du kannst es dir also wirklich nicht denken, Kathi...“, lächelte Franz, während er seinen Arm sacht um die Hüfte des Mädchens legte.

Kathi legte ihre Hand auf seine Schulter...

Da neigte sich Franz zu ihr herab, drückte sie herzlich an sich und küßte sie auf den Mund...

Es dauerte eine ganze Weile, ehe sie ihren Weg wieder fortsetzten.

Langsam, Arm in Arm gingen sie.

Ihr Gespräch war nicht anders als all die Laufende von Gesprächen, wie sie zwischen zwei Verliebten, die sich endlich gefunden haben, geführt werden.

In wenigen Minuten waren sie auf dem Hof.

Kathi drückte ihrem Franz noch schnell einen Kuß auf, bevor sie ihn in der Küche absetzte.

Dann eilte sie auf die kleine Stube zu, Klingel behutsam die Tür auf.

In der schon tiefen Dämmerung, die in der Stube herrschte, sah sie die Umrisse des zusammengesunkenen am Ofen sitzenden Vaters...

Die Erschütterung, die sich bei Bednerbauern nach dem überraschenden Wiedersehen mit seinem Bruder Anton bemächtigt hatte, war mehr als nur die Auswirkung der Aufwallung von altem, unverjährtem Groll und neuer Entrüstung über die Zümmung, die Anton an ihn richtete.

Mit diesem Besuch war im Bednerbauern ein Stück seiner Vorstellungswelt zusammengebrochen.

Für ihn war der Bruder schließlich der „Nichtsnutz“ gewesen, der scheitern mußte, so sicher wie zwei auf zwei vier ist.

Wen einem Vater war jetzt dieser „Nichtsnutz“ wieder vor ihm erschienen und schon mit seiner Blick verriet, daß er ein reicher Mann geworden sein mußte. Und wenn dieser junge Amerikaner sein Knecht war, so mußte Anton ja der Mitbestitzer der großen Fabrik sein, von der der Junge erzählt hatte...

Dann hatte es der „Nichtsnutz“ also doch noch zu etwas gebracht! Das wollte dem Bednerbauern nicht so recht in den Kopf. Aber dennoch schien es eine unbefreitbare Tatsache zu sein.

Das war aber nur der gelindere Schlag, der den Bedner getroffen hatte.

Wiel schwerer noch traf ihn die Sache mit dem Ring.

Die Wahrheit über die Brandstiftung hatte sich wie ein Lauffeuer über die ganze Gegend verbreitet, bildete das Tagesgespräch der Leute.

Dann kam noch der Fall mit dem Kathis dazu! Er war also wirklich völlig unschuldig. Nun war es aber schon im Gerüde der Leute, daß es sozusagen Fremde waren, die sich für den Ring bürger einsetzen mußten, während der eigene Vater dafür keinen Finger krümmen gemacht hatte...

Für den Bednerbauern war der Parte egoistisch: Stolz die innere Kraftquelle gewesen, die ihn für seine Jahre richtig und aufrecht gehalten hatte, nun überfamen den alten Bauern auch körperliche Schwäche und Hilflosigkeit.

(Fortsetzung folgt.)

Während der germanischen Völkerverwanderung haben deutsche Siedlungen auf dem Boden des ganzen Ostens bis an den Dnepr und Don bestanden. Als erstes germanisches Volk erschienen die Westfalen um 900 v. Chr. am Schwarzen Meer. Zeichen ihrer Anwesenheit in dieser Gegend bilden die Abbildungen westfälischer Krieger auf dem römischen Siegesdenkmal bei Adam-Kliff in der Dobrubtscha. Später waren es die Goten und Gepiden die Jahrhunderte hindurch in diesem Raume herrschten. Ihre Besitzergreifung beschränkte sich auf die militärische Beherrschung und Verwaltung.

Einen sichtbaren Zeugen des hohen Kulturstandes dieser Völker auf altrömischen Boden haben wir im „Schloß von Pietrosfa“, ein aus 22 Säulen bestehendes Meisterwerk der Goldschmiedekunst, das aus Sicherheitsgründen im Jahre 1916 nach Moskau gebracht wurde...

Durch die Völkerverwanderung wurde die deutsche Volkstrait im Osten fast völlig erschöpft. Mit Karl dem Großen beginnt jedoch von neuem die Bewegung. Die Märsche des Deutschen Ritterordens führten deutsches Blut bis zur Donau im Altreich. So ist z. B. der Ort Campolung eine deutsche Gründung, im besondern wurde die Moldau durch das Deutschland um diese Zeit erschlossen und durch Handwerker und Kaufleute besiedelt. Diese Besiedlung erfolgte aus zwei Richtungen: einmal aus Siebenbürgen durch die „Sachsen“ worauf gezielte mit „Eas“ zusammengeführte Ordensmannen hinarbeiten, dann über Polen und Galizien wobei dieser Strom sich bis an das Schwarze Meer ergoß.

Zur Leistung des Deutschlands in dieser Epoche gehört nicht nur die Besiedlung mit deutschen Menschen selbst, sondern auch die starke Beeinflussung der umgebenden Bevölkerung durch deutsches Kulturgut. Vor allem sind die Städte Ultramünens weithin vom deutschem Vorbild beeinflusst.

Ende des 14. Jahrhunderts drangen die Türken auf dem Balkan ein, plünderten die Städte. Diesem Angriff waren die deutschen Bürger in der Moldau und im Altreich nicht gewachsen, weil ihre Verteidigung nicht auf Selbstschutz durch die bewaffneten Bürger, so wie dies in Siebenbürgen der Fall war, eingerichtet war, sondern sich auf gedungene Söldner stützte, was zum Verderben führte.

Erst nach der Befreiung Mitteleuropas von den Türken, begann wieder die Zuwanderung deutschen Elements in die rumänischen Fürstentümer, dessen Anteil an der kulturellen Entwicklung des ganzen Landes ein besonders großer und wertvoller ist. So wurde z. B. in Bukarest von Deutschen die erste Straßenspflasterung und Wasserleitung gebaut, auch der schönste und berühmte Bukarester Park „Cismigiu“ ist deutsche Gartenarchitektur, das erste Hotel, der erste große Gesellschaftssaal, die erste Bierbrauerei wurden von Deutschen angelegt. Zahlreiche deutsche Schulen, evangelische und katholische, entstanden um diese Zeit.

CORSO-Kino Chisinen-Cris
Am Sonntag, den 12. April gelangt der spannende Film:

Feldzug in Jugoslawien

mit Originalaufnahmen zur Aufführung
Vorstellungen um 3, 4, 6 und 9 Uhr.

Demnächst kommt der Film:
„Kriminalkommissar Eys“

Heute und morgen Kamaliga-Tag
Arad. Die hiesige Stadtleitung verfährt, daß die am Montag und Dienstag unerbittlichen Kamaliga-Tag am heutigen Freitag und am morgigen Samstag stattfinden. Demzufolge werden die Häuser an den beiden Tagen nicht heizen.

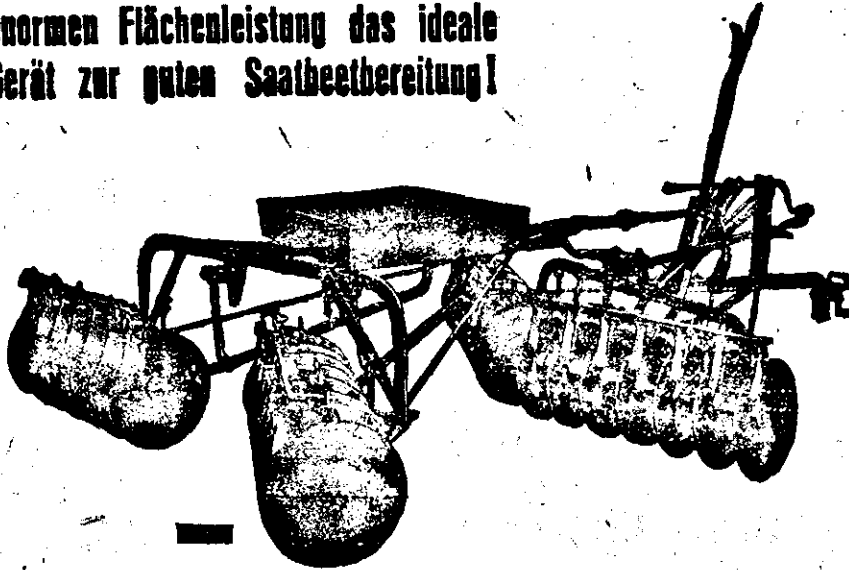
Die Entwicklung des Prähistorischen mit seiner Industrie und Fremdenverkehr wird unter den Hohenzollern in der Person Königin Karol I. erschlossen, ebenso das Erdölgebiet in Campina und Moreni. Die Schulanstalten der Bukarester evangelischen Gemeinde waren vor dem Weltkrieg die größten deutschen Auslandsschulen überhaupt.

Der Weltkrieg und sein für Deutschland unglücklicher Ausgang brachte in diese Entwicklung einen tiefen Einschnitt. Seit der außenpolitischen Einreihung Rumänien in die Front der Achsenmächte und seit der innenpolitischen Anerkennung der Volksgruppe als juristische Person, ist die Stellung des Deutschland auch in Ultramünien grundlegend anders geworden.

SACK

Doppel Scheibeneggen

sind wegen ihrer enormen Flächenleistung das ideale Gerät zur guten Saatbeetbereitung!



Sie werden jetzt in folgenden Ausführungsformen geliefert:

Bezeichnung	Scheibenanzahl	Arbeitsbreite m	Gewicht kg	für Schlepper von
CDSE 21	21	1.60	490	ca 20 PS
CDSE 25	25	1.90	507	ca 25 PS
CDSE 29	29	2.20	545	ca 30 PS
CDSE 33	33	2.50	592	ca 35-45 PS

Eine größere Sendung Doppelscheibeneggen ist nach Temeschburg unterwegs.

Sichert Euch das passende Gerät bei Eurem Landmaschinenhändler!

UZINELE RUD. SACK SOC. ANON.

BUKAREST VI, Strada Izvor Nr. 4.

URANIA Schlager-Kino, Arad

Telefon 12-52

Der beliebteste Unterhaltungsort unserer Stadt

Heute

Der größte Erfolg unserer Hauptstadt, ein mächtiger geschichtlicher Film der italienischen Filmindustrie. Die würdige Antwort der europäischen Studios auf den unvergleichlichen, grandiosen

„BEN-HUR“ In den Hauptrollen: **Elsa Cegani, Luisa Ferida, Gino Cervi, Primo Carnera** der Vorweltmeister

„Die eiserne Krone“

Ein Film, der keine Bobhymne braucht, ein jeder muß ihn anschauen, weil all das, was den Erfolg eines Filmes sichert, ist in diesem kolossalen geschichtlichen Filmreifen aufgereiht.

In Anbetracht des großen Interesses bitten wir das g. Publikum die Karten rechtzeitig zu besorgen.

Vorstellungen täglich nachmittags um 3 Uhr Matinee und Studentenvorstellungen um 5, 7.15, 9.30 Uhr

Bereitigte Wochenschau mit den neuesten Ereignissen.

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberschmuck, eigene Goldschmiedewerkstätte

NIKOLAUS KALTI

Temeschburg I., Bratianuplatz 3 (Sankt-Georgplatz)

Frühjahrmäntel, Kostüme und Kleider färbt und pußt fachmäßig **KARL MARKOVITS'** Färberei, Arad, Str. Duca 7.

DAS BESTE GESCHENK!

Haben Sie schon unterstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugänglich 10 Lei für Porto) vom

„Phönix“-Buchverlag, Arad, Pleonei-Platz Nr. 2.

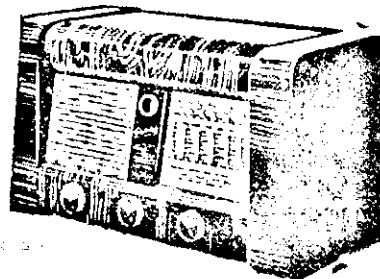
- „Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten Lei 50
- „Elisä Vädereien“ mit 540 Mehlweizrezepten und Rezepten für Zuckerfrüchte Lei 50
- „Das große Traumbuch“, 127 Seiten Lei 25
- „Der Nebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. Lei 25
- „Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern Lei 25
- „Kampf- und Frontliederbuch“ Lei 25
- „Der Vär von Wilsach“, spannender Liebesroman mit 2 farbigem Umschlag, 192 S. Lei 20
- „Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden, a 20 Lei, 420 S. Lei 40
- „Schwester Maria“, Leidensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten Lei 20
- „Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten) Lei 20
- „Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten Lei 20
- „Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte.“ (Wie der Nord in Carajewo geschah.) Lei 10
- „Der Mann in Weiß“, (Roman) Lei 25
- „Die Geschichte der russischen Revolution“ Lei 8
- „Traga Maschins Weg zum serbischen Thron“ Lei 10
- „Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.) Lei 10

Schweisse Zylinderköpfe, Kurbelwellen, Zylinderblöcke und übernehme sämtliche Elektroautogenschweißungen mit Garantie

Ac. Buzzi Elektro- u. Autogenschweiß-Werkstätte, Temeschburg II., Str. Dacilor 14. — Telefon 29-51

Die besten Radio-Neuheiten

Von 3800 Lei aufwärts



Sämtliche deutsche Weltmarken aus Lager, Gracy, Schaub, Dianpunkt, Standard, Minerva, Radone, Braun, Saba, Barometer, Harmonicon. Mit Braun-Supergerät können Sie die ganze Welt hören, ohne Antenne und Erdleitung — auch in tragbarem Zustand. Günstige Zahlungsbedingungen!!!

„MECATON“, Gh. Ciaciş & Co., Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27. Tel. 18-47.

Kl. Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Kleine Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Obstbäume in außergewöhnlich schönen, garantiert sortenechten Exemplaren billigt zu haben bei Karl Witte, Baumschule, Genadul-Rechiu. (Korn. Temesch-Tor.)

Sucht eine Brutmaschine zu kaufen. Gebe evtl. auch Hühnerzettel zum Ausbrüten hinaus. Angebote sind zu richten: Internat. des Deutschen Knabengymnasiums, Arad, Str. Bichentiu Babeş 11-13.

Militärfreier Maschinist u. Schmied in einer Person wird mit Gehalt und Naturalien für Dauerposten gesucht. Adresse in der Vert. des Blattes.

Wegen Auflösung der Wirtschaft sind Richtigkeiten, Jungschweine und Ferkel billigt zu verkaufen. Sulber-Mühle, Arad-Micalaca, Calea Dr. Ioan Cuclu (Radnaerstraße) 147.

Weingarten in Ghioroc vier Joch in einem oder parzelliert zu verkaufen. Näheres: Arad, Babea Cartan 1.

Damen- und Herrenfahrrad zu verkaufen. Neuarad, Rosiorilor-Gasse 17.

Intelligente, ernste Verkäuferin wird für die Konditorei Königstorfer, Arad gesucht.

Heinrich Emanuel Merck

erkannte als einer der ersten die Notwendigkeit der Herstellung von Arzneimitteln im großen. Er gründete 1827 die

Chemische Fabrik
E. Merck, Darmstadt

und wurde damit zu einem der bedeutendsten Pioniere der chem.-pharmaz. Industrie.

CHEMISCHE FABRIK
E. MERCK
DARMSTADT

